

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 28 (1938)
Heft: 38

Rubrik: Das Berner Wochenprogramm

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Aquarium

Neu eingetroffen: Grosser Transport von
See-Tieren aus der Adria

Samstag, 24. September, im Dancing des
Kursaals
Ungarischer Jagdball

**kunsthalle Tessiner
Künstler**
Täglich 10—12, 14—17 Uhr
Donnerstag auch 20—22 Uhr
Eintritt Fr. 1.15. Donnerstagabend und
Sonntagnachmittag 50 Rp.

Was die Woche bringt

Veranstaltungen im Kursaal Bern

In der Konzerthalle.

Es spielt nun wieder das bestbekannte und beliebte Orchester Guy Marrocco, mit dem lyrischen Bariton Fred Widmer, vom Basler Stadttheater als Sänger.

Vom 1. Oktober an singt Karl Fischer, Operntenor aus Wien in unsern Orchesterkonzerten!

In allen Konzerten Tanz-Einlagen, ausgenommen Sonntag nachmittag und Donnerstagabend.

Donnerstag, 29. September, abends: Extrakonzert mit dem Gemischten Chor Lorraine-Breitenrain.

Dancing.

Dancing im Kuppelsaal oder in der Bar, allabendlich ab 20.30 Uhr bis 24 Uhr (Samstag bis morgens 3 Uhr). Sonntag auch nachmittags. Kapelle Leo Hajek.

Vom 1. Oktober an spielt Carol Bloom and his boys.

Samstag den 24. September: Ungarischer Jagdball.

* * *

Berner Stadttheater. Wochenspielplan

Samstag den 24. September. Neueinstudiert: „La Traviata“, Oper in drei Akten (4 Bildern) von Giuseppe Verdi.

Sonntag den 25. Sept., nachm. 14.30 Uhr: „Margarethe“, Oper in drei Akten von Ch. Gounod.

— abends 20 Uhr, neueinstudiert: „Das Land des Lächelns“, Operette in drei Akten von Franz Léhar.

Montag, den 26. Sept. 1. Tombolavorstellung des Berner Theatervereins, zugl. öffentlich: „Margarethe“, Oper in 3 Akten v. Gounod.

Dienstag, den 27. Sept. bleibt das Theater zu Probezwecken geschlossen.

Mittwoch, den 28. Sept. Ab. 1: „La Traviata“, Oper in drei Akten von Verdi.

Donnerstag den 28. Sept. (Dienstag-Ab. 1), neueinstudiert: „Was Ihr wollt“, Lustspiel von William Shakespeare.

Freitag den 30. Sept. Ab. 1: „Was Ihr wollt“, Lustspiel von William Shakespeare.

Samstag den 1. Oktober. Ausser Abonnement: „Das Land des Lächelns“, Operette in drei Akten von Franz Léhar.

Sonntag den 2. Oktober, nachm. 14.30 Uhr: „Das Land des Lächelns“, Operette in drei Akten von Franz Léhar.

— Abends 20 Uhr, neueinstudiert: „Die lustigen Weiber von Windsor“, komisch-phantastische Oper in drei Akten von Otto Nicolai.

Montag den 3. Okt. 2. Tombolavorstellung des Berner Theatervereins, zugleich öffentlich: „Was Ihr wollt“, Lustspiel von William Shakespeare.

* * *

Theater und Konzerte in Bern.

BERNER STADTTHEATER.

Als Vorbote der beginnenden Winterspielzeit hat die Stagione d'opera italiana die Saison eröffnet. Diese seit mehreren Jahren üblichen Gastspiele fanden stets ein dankbares und begeistertes Publikum, denn sie sind nicht nur ein Kunstgenuss, sondern bieten in mancher Hinsicht Vergleichsmöglichkeiten mit unserer eigenen Kunstproduktion. Die Gastspielserie begann mit einem Chorkonzert des Opern-Elite-Chores. Zur Wiedergabe gelangten Bruchstücke aus italienischen Opern von G. Verdi (Lombardi, Nabuccodonosor), Ponchielli (Laconda), Donizetti (Don Pasquale), u.a.m., sowie eine Anzahl charakteristischer Volkslieder und in der ersten Abteilung geistliche a capella Chöre von Palestrina, Lodovico da Vittoria und das „Ecco mormorar l'onde“ von Claudio Monteverdi.

Dieser aus elf Damen und sechzehn Herren zusammengesetzte Klangkörper darf in der Tat als Elitechor bezeichnet werden, denn er überrascht durch kraftvolles Stimmmaterial ebenso, wie durch die raffiniert ausgefeilte Dynamik und den rhythmisch disziplinierten Zusammenklang. Die Aufführungspraxis der italienischen Madrigal- und volkstümlichen Gesänge weicht natürlich von der hier geübten Auffassung erheblich ab. Christi Solari, der bekannte und beliebte Tenor der Stagione, überraschte mit einer unerwarteten Bereicherung des Programmes durch den Vortrag einer Arie aus Bizet's „Arlesienne“ und des Liedes „Amarilli“. Sehr umsichtig, temperamentvoll und mit weiblicher Grazie dirigierte an Stelle des krankheitshalber verhinderten Maestro des Coro Arnaldo de Marzi, Fräulein Carla Castellani. Die sympathische Dirigentin, der Solist und der Chor selbst waren Gegenstand reichen Beifalls.

Mit Verdis „Rigoletto“ stellte sich das Solopersonal unter der Leitung von Maestro Antonio Salfi vor. Ein gewiegter und umsichtiger Dirigent. Mit sicherer Hand vermochte er kleinere Entgleisungen (zu früh einsetzende Choreinsätze) auszugleichen. Enrico de Franceschi bot in der Titelrolle eine Glatzleistung. Dieser ebenbürtig war die Gilda, von Maria Gentile tadelloos gesungen.

Am zweiten Abend brachte die Stagione Rossinis „Barbier von Sevilla“. Hier glänzte Leo Piccioli als Figaro. Mit seiner Auftrettsarie ersang er bereits alle Sympathien. Er ist ein vorbildlicher Sänger. Als Rosina gefiel Maria Gentile, deren tadelloose Koloraturen absolut sicher und perlend abrollen. Alessio Soley und Vincenzo Bettoni in den Rollen eines Dr. Bartolo und Don Basilio hielten sich punkto Komik und Stimmgewalt die Waage. Ausgezeichnet sang Christy Solari den Grafen Almaviva. Maestro Antonio Salfi hielt auch diesmal mit umsichtiger Gewandtheit Bühne und Orchester im Einklang.

Der letzte Abend gehörte Toti dal Monte, der berühmten Diva, die mit der Verkörperung von Puccinis „Madame Butterfly“ ein einmaliges Gastspiel absolvierte. Sie imponierte nicht allein durch die bekannten Vorzüge ihrer eminenten Gesangkunst, sondern auch durch ihre überlegene Gestaltungskraft. Chr. Solari (Pinkerton), Ida Mannarini (Suzuki) und Leo Piccioli (Sharpless) schlossen den Kreis um die Diva. Die musikalische Leitung lag in Händen von Maestro Lucon. Hohes Lob gebührt auch unserem Stadtorchester, das sich den beiden Gastdirigenten willig unterordnete.

F. N.

Mehr als 2800 Schweizer fliegen in die Ferien.

apd. Als die Schweizerische Luftverkehrsgesellschaft ALPAR anfangs Juli durch die Aktion „Zwei fliegen mit einem Flugschein“ die Bevölkerung der Schweiz dazu einlud, im Lauf der Ferien eine Reise im Flugzeug zu unternehmen, war man gespannt auf die Anzahl der Passagiere, die von diesem günstigen Angebot Gebrauch machen würden. Gegen das Ende des Monats Juli war der Verkehr bereits so stark angewachsen, dass einzelne Strecken des internen schweizerischen Luftverkehrsnetzes für „Ferienflüge“ gesperrt werden mussten, da auf längere Zeit zum Voraus sämtliche Plätze auf gewissen Linien, vor allem zwischen Bern und Zürich belegt waren. Am 10. September legte der 2800ste „Ferienfluggast“ seine Reise mit einem der 2motorigen Schnellverkehrsflugzeuge der ALPAR zurück. Durch das Ferienende sind die Platzbelegungen wieder

etwas zurückgegangen, und die ALPAR hat sich entschlossen, bis Ende September „Zwei mit einem Flugschein“ fliegen zu lassen, um möglichst jedem Schweizer die Gelegenheit zu einem Flug über seine Heimat zu bieten.

* * *

Pfadfinder jubilierten.

Die stadtbernerische Pfadfinderabteilung „Schwyzerstärn“ wurde am 23. September 25 Jahre alt. Das bezügliche Jubiläumsfest wurde nun am vergangenen Samstag und Sonntag bei strahlendem Wetter in pfadfinderischer Einfachheit anlässlich eines Abteilungstages durchgeführt. Hinter dem Schockbaldenwäldchen, untenher dem neuen burgerlichen Waisenhaus, entstand am Samstagnachmittag eine luftige Zeltstadt; kaum war der Aufbau der über zwei Dutzend Zelte, ebenso die Herrichtung der Kochstellen beendet, als auch schon die verschiedenen Wettkämpfe unter den anwesenden 250 Pfadfindern begannen. Am Samstagabend loderte ein mächtiges Lagerfeuer, an dem verschiedene neue und zum Teil sehr gute Produktionen vor 600 Zuschauern geboten wurden; wir erinnern hier nur an „Schneewittchen und die sieben Zwerge“, an „Mona Lisa, die tönende Wochenschau“, oder an den lustigen, jungen Schlagerjäger. Zum Abschluß der Feier gedachte der Abteilungsleiter der während der vergangenen Jahre Verstorbenen, worauf sich eingeladene Gäste, Führer und viele ehemalige zu einem kurzweiligen Höch im „Bären“, Ostermundigen, einfanden, wo einige Filme aus früheren Jahren vorgeführt wurden.

Der Sonntag begann mit einer Geldpredigt, worauf die Wettkämpfe ihre Fortsetzung fanden und mit der Zugstafette beendet wurden. Am frühen Abend wurde das Lager abgebrochen, und nach recht gründlicher Arbeit beim Aufräumen waren bald keine Spuren von dem Jubel-Lager mehr zu sehen.

Wer, wie der Schreibende, vor nunmehr 15 und mehr Jahren selber aktiv mitgemacht hat, kann sich über das, was hier in wenigen Stunden gezeigt und geleistet worden ist, nur herzlich freuen. Auch war der Empfang der anwesenden „Alten“ durch die jetzigen Jungen so herzlich und kameradschaftlich, daß man nur bedauern muß, nicht mehr dabei sein zu dürfen!

Noch vor 15 Jahren zählte die Abteilung Schwyzerstärn in einem guten halben Duzend Patrouillen gegen 70 Aktive aller Größen; heute sind es um die 400 in über zwei Dutzend „Fähnli“! Vor 15 Jahren besaßen alle städtischen Pfadfinderabteilungen zusammen ein „Heim“ in einer Mietwohnung an der Gerechtigkeitsgasse unten: 3 Zimmer mit Gasbeleuchtung! Heute hat sozusagen jede große Abteilung ihr eigenes Heim. Die „Schwyzerstärner“ waren viele Jahre hindurch auf der Großen Schanze „zuhause“ und besitzen seit bald vier Jahren an der Engehalde ein eigenes, schmekes Haus, wo jeder Zug seinen schönen Raum für Theorie und Schlechtwetter hat und wo noch weitere Räume zur Verfügung stehen. Aus kleinen Anfängen ist die Abteilung gewachsen und darf sich sehen lassen. Wenn es vor Jahren vorgekom-

men ist, daß einer um seiner Pfadfinder-Uniform willen Prügel bekam, so ist es heute umgekehrt: die Pfader werden oft geradezu beneidet!

Das erste Vierteljahrhundert „Schwyzerstärn“ ist zu Ende. Hoffen wir, daß für das weitere, stetige Gedeihen ein guter Stern leuchte!

* * *

Radio-Woche

Programm von Beromünster

Samstag den 24. Sept. Bern-Basel-Zürich:

12.00 Aus italienischen Opern. 12.40 Schlager- und Tonfilmmusik. 13.30 Abfahrt ins Weekend. Reportage. 13.55 Pablo Casals spielt Bach. 16.30 Eine halbe Stunde Volksmusik. 17.00 Funkorchester. 17.20 Kinderfunk. 17.40 Nordische Musik. 18.00 Kurzvorträge. 18.20 Wir sprechen zum Hörer. 18.30 Ländlermusik. 19.15 Die Woche im Bundeshaus. 19.30 Ballettmusik. 19.55 Militärmusik. 20.20 Volkstümlicher Abend. — 22.15 Tanzmusik.

Sonntag, 25. September. Bern-Basel-Zürich:

9.30 Morgenmusik. 10.00 Kathol. Predigt. 10.40 Kammermusik. 11.30 Die Stunde der Schweizer Autoren. 12.00 Konzert des Radioorchesters. 12.40 Gastkonzert. 13.30 Bauer und Arbeiter. Vortrag. 13.50 Liedervorträge. 14.30 z'gschid Buobli. Vorlesung. 14.50 Programm nach Ansage. 17.30 „Surchabis und Späck“, Plauderei. 18.00 Vorträge der Handharmonikagruppe Super-Standard, Zürich. — 18.50 Progr. n. Ansage. 19.15 Bläser-Kammermusik. 19.55 Sportbericht. 20.05 Orchesterkonzert. ca. 21.00 2. Akt. „Die Fledermaus“, Operette von Joh. Strauss. ca. 22.00 Schallplatten.

Montag, 26. September. Bern-Basel-Zürich:

12.00 Argentinische Tangos. 12.40 Schweizer-Unterhaltungsmusik. 16.30 Wir stellen einen jungen Schlagerkomponisten vor: Fritz Dür. 17.00 Konzert der Kapelle Jean Louis. 18.00 Kinderstunde. 18.30 Die Pflanze im Volksbrauch. Vortrag. 19.00 Vom Schweiz. Luftverkehr. 19.10 Schallpl. 19.20 Die grossen naturwissenschaftl. Entdeckungen vor 100 Jahren. Vortrag. 19.55 Hexentänze. 20.30 Schweizer Maler im Basler Kunstmuseum. Hörfolge. 21.15 Sendung für die Schweizer im Ausland.

Dienstag, 27. September. Bern-Basel-Zürich:

12.00 Konzert des Radio-Orchesters. 12.40 Konzert. 13.20 Schallpl. 16.30 Der Siedler, ein Roman von Heinrich Häuslin. — 17.00 Funkorchester. 18.00 Kathol. Kirchenchöre. 18.20 Das Geschehen im kirchlichen Leben. Kathol. Rundschau. 18.50 Unterhaltungskonzert. 19.25 Die Welt von Genf aus gesehen. 19.55 Die Bunte Stunde von Radio Bern. 21.00 Die Wahrheit wartet. Hörspiel. 22.00 Stille Einkehr. Liedervorträge.

Mittwoch, 28. Sept. Bern-Basel-Zürich:

12.00 Schallpl. 12.40 Schallpl. 16.30 Eine Frage für die Frauen: Gibt es Frauenfreundschaften? 17.00 Aus den Jahreszeiten, Ballett von Glazunow. 17.30 Herbsttage, ein Zyklus naturverbundener Musik. 18.00 Kinderstunde. 18.30 2 Operetten-Querschnitte. 18.45 Sällmol, Dialektplauderei. 19.10 Schallpl. 19.20 Führung der Massen. Vortrag. 19.55 Musikeinlagen. 20.00 „s gross Los“, Es baseldytisch Stick vom Miggi Minch u Bobbi Käller. 20.45 Lieder von Moussorgsky. 21.15 Vorlesung von Hans Haeser. 21.30 Spätkonzert des Radioorchesters.

Donnerstag, 29. September. Bern-Basel-Zürich:

12.00 Beliebte Operenchöre. 12.40 Aus Operetten. 13.00 Herbert Ernst Groh singt 2 Lieder. 13.05 Unterhaltungsmusik. 16.30 Für die Kranken. — 17.00 Bunte Musik. 17.20 Schallpl. 17.40 Fortsetzung der bunten Musik. 18.00 Frauenfragen. 18.10 Schallplatten. 18.30 Ultraviolette Strahlen, Vortrag. 19.10 Schallpl. 19.20 Monatsbetrachtung. 20.00 Konzert des Radioorchesters. 21.10 Progr. nach Ansage.

Freitag den 30. Sept. Bern-Basel-Zürich:

11.45 Populäres Konzert für die British-Broadcasting Cooperation. 12.40 Unterhaltungsmusik. 16.30 Frauenstunde. 17.00 Konz. des Radioorchesters. 18.00 Schallpl. 18.30 Kindernachrichtendienst. 18.55 Was die Technik Neues bringt. 18.45 Die Viertelstunde des Arbeitsmarktes. 19.10 Liedervorträge. — 19.35 Volksmusik aus Island. 19.55 Der Apotheker. Opera buffa v. J. Haydn. — 20.45 Sergey Rachmaninow wird interviewt. 20.55 Kammermusik. 21.30 Pierre Dorrian dans son repertoire. 21.55 Franz. Musik.

Samstag den 1. Oktober. Bern-Basel-Zürich:

12.00 Virtuose Klaviermusik. 12.40 Unterhaltungskonzert. 13.20 Akustische Wochenschau. 13.45 Die Kino-Orgel spielt. 14.00 Bücherstunde. 16.30 Volksmusik. 17.00 Programm nach Ansage. 17.00 Hörbericht. — 17.40 Motetten. 18.00 Wie Bern für seine Waisenkinder sorgt, Reportage. 18.30 Bal musette. 19.15 Die Woche im Bundeshaus. 19.30 Schallpl. 20.00 Glarner Abend. — 22.00 Tanzmusik.

Literatur. Neuerscheinung

Gustav Renfer, Die Frau im Eis. Geschichte aus den Bergen. Druck und Verlag von Friedrich Reinhardt in Basel. In Leinenband M. 2.30, Fr. 3.80.

Es ist eine Erzählung, in der der ganze Zauber der Gletscherwelt lebendig wird, und die tief in die Schicksale der Bergbewohner hineinführt. Ein aufgeweckter, wissensdurstiger junger Städter, der in bedrückenden Verhältnissen lebt, kommt in die Bergwelt des Wallis. Ein Gletscher erschließt ihm ein seltenes Geheimnis, das ihm zum großen Rätsel und befreienden Erlebnis wird. Ihm verdankt er tiefen Einblick in die Schicksale der herben und manchmal gewalttätigen Bergbewohner. Die Lösung des Rätsels ist ebenso überraschend als überzeugend. Die einzelnen Personen sind sicher gezeichnet, so vor allem der unternehmende und gewalttätige Dorfbefehlshaber, der fein empfindende und nachdenkliche junge Städter und der gütige Pfarrherr. Aber auch die Frauengestalten sind Renfer prächtig geraten, so besonders die geheimnisumwobene Gilberte Deglon und auch ihre frische, ansprechende Nichte. Die stille Größe des Hochgebirges lebt in der Erzählung.

* * *

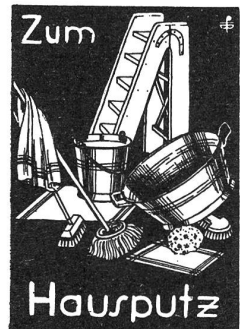
Schirme direkt vom Fabrikanten, grosse Auswahl und bescheidene Preise

Schirmfabrik LUTHI am Bahnhofplatz Hotel Schweizerhoflaube, BERN



Sämtliche Fischereiarartikel
in allen Preislagen
Fr. SCHUMACHER, Drechslerei
Kesslergasse 16
— 5% Rabattmarken —

Puppenklinik
Reparaturen billig
K. Stiefenhofer - Affolter
Kornhausplatz 11, I. St.



Gut und billig

Feglappen mit verst. Mitte	-45
Blochappen solide Ausführung	1.10
Abwaschlappen sehr beliebt	-25
Hirschleder 1a Qualität 1.80	1.45
Fegbürsten Stück —.75 —.60	-.50
Teppichbürsten 1a 1.40	1.—
Flaumer mit Nickel- hülse 2.45	1.95

KAISER & Co.
A. -G.
HAUSHALT

Schachfiguren und Schachbretter
in grosser Auswahl
Fr. Schumacher, Drechslerei
Kesslergasse 16
— 5% Rabattmarken —

Helvetia-Unfall

F. A. WIRTH & Dr. W. VOGT

GENERALAGENTUR, BERN, BÄRENPLATZ 4

„Unser Leben gleicht der Reise eines Pilgers in der Nacht.“ — Zeitlos sind die Worte dieses alten Schweizer Liedes, gültig einst und heute. Die Zukunft können wir nicht selbst bestimmen, doch weitgehend Vorsorge treffen. Als eine treue Helferin steht Euch zur Seite: **Helvetia-Unfall**. Sie schafft Sicherheit. Ihr bester Zeuge ist die Treue ihrer Kunden. Die Police der Helvetia entspricht Euren Anforderungen. Wendet Euch an die Berner General-Agentur

Wir sind dankbar unsern werten Abonnenten, wenn sie uns die Gefälligkeit erweisen, die **BERNER WOCHEN** bei ihren Verwandten, Freunden und Bekannten zum Abonnement zu empfehlen

M. Ryf, Leichenbitterin

Gerechtigkeitsgasse 58 - Telefon 32.110

besorgt alles bei Todesfall - Leichentransporte mit Spezialauto



Nr. 209. Mädchen-Mantel, verziert mit Astrachan. Stoffbedarf: 1,50 m.

Nr. 210 Mantel mit Pelzerine zum Anknüpfen. Dazu ist ein „Double face“ zu wählen. Bedarf: 2,10 m.

Nr. 211. Mantel aus Fantasie-Stoff in einfacher Form. Stoffbedarf bei fertiger Länge von 90 cm: 1,50 m.

Nr. 212. Mantel aus Dutine, verziert mit gesteppten Bisen. Stoffbedarf bei fertiger Mantellänge von 70 cm: 1,20 m.

Redingote aus Ledertuch, garniert mit Sammet. — Stoffbedarf bei fertiger L. von 90 cm: 1,40 m.

Nr. 213. Mantel aus buntem Tweed. Leichte Form für den Herbst. Stoffbedarf bei fertiger Länge v. 70 cm: 1,20 m.

Nr. 214. Mantel aus leichtem Tweed. — Stoffbedarf bei fertiger Länge v. 90 cm: 1,50 m.

Nr. 215. Mantel mit Sammet-Kragen. Stoffbedarf b. fertiger Länge v. 90 cm: 1,60 m Wollstoff u. 40 cm Sammet.

**Modeseite
der Berner Woche**

DR. BUCHERS KLINIK SATIS, SEON



BEHANDLUNG

JEDER ART TUBERKULOSE NACH EIGENEN
BEWÄHRTEN METHODEN. TEL. 4405 in SEON
46710 in ZÜRICH

Geschenk-Artikel

in grösster Auswahl

WWE CHRISTENERS ERBEN

an der Kramgasse

Oelfarben und Lacke

kaufen Sie am vorteilhaftesten im
Spezialgeschäft



Bürgerhaus, Tel. 21.971.

Rabattmarken

Mein **Saison-Ausverkauf** ist zu Ende

Dennoch haben Sie Gelegenheit auch heute noch Qualitäts-
ware, speziell

Damentaschen

und auch kleine Lederwaren, sowie la. Rucksäcke, Velo-
und Lunchtaschen billig einzukaufen.

Sattlerei K. v. HOVEN, Bern

Kramgasse 45

Kesslergasse 8

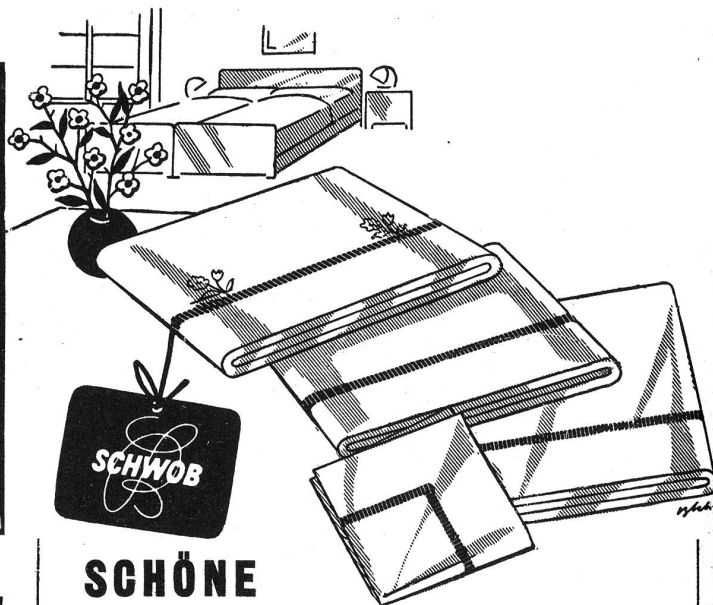
Grosse Auswahl in

Photo-Rahmen

in Bronze, Silber und Holz.

F. Christen, Kunsthandlung, Bern, Amthausgasse 7

Telephon 28.385



SCHÖNE

WÄSCHE-AUSSTEUER

zu vorteilhaftem Preise

Komplette Aussteuer

aus prima BERNER HALBLEINEN und BAUMWOLLE

Alles fertig genäht.

- 12 OBERLEINTÜCHER mit Hohlraum, 170×250 cm
- 12 UNTERLEINTÜCHER, 170×250 cm
- 6 BETTANZÜGE, prima Bazin, 135×165 cm
- 6 LANGKISSEN, prima Bazin, 65×100 cm
- 6 OREILLERS, prima Bazin, 65×65 cm
- 2 PARADEKISSEN mit Hohlraum
- 3 TISCHTÜCHER, Halbleinen-Damast
- 18 SERVIETTEN, passend
- 12 TOILETTENTÜCHER, rasengebleicht
- 24 KÜCHENTÜCHER, 50×100 cm
- 24 GLÄSERTÜCHER, 50×85 cm
- 12 FROTTIERTÜCHER mit schönen Bordüren
- 12 LAVETTES
- 1 BADETUCH, schöne Qualität
- 6 KÜCHENSCHÜRZEN

156 Stück

zu total Fr. **430.-**

Lassen Sie sich diese vorteilhafte Aussteuer ganz
unverbindlich vorlegen.

SCHWOB & Cie.
BERN

LEINENWEBEREI

Nur Hirschengraben 7